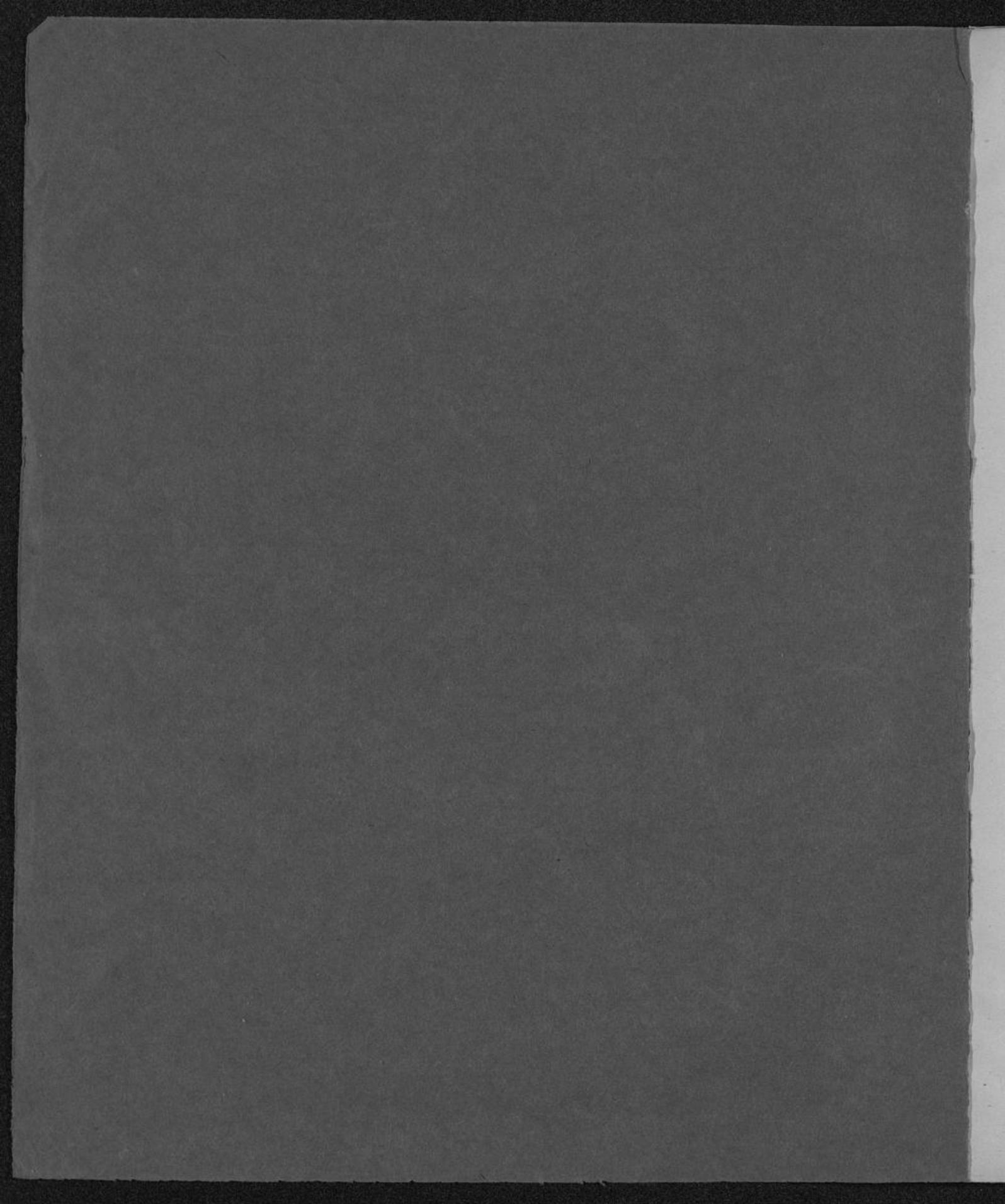


Auckland 1865

8, 18

901

3 (1865)



8, 18

Gymnasium zu Anclam.

1865.

Zu

der am 30. März Statt findenden

öffentlichen Prüfung aller Klassen

und zur

Gedächtnissfeier

der durch göttliche Gnade bewirkten Errettung der Stadt Anclam
von drohender Einäscherung
im Jahre 1713

Freitag vor Judica, den 31. März,
ladet

im Namen des Lehrer-Collegii
ergebenst ein

Professor Dr. Albert Bormann,
Director.

XVIII.

Inhalt:

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1. Ligustica II. | } Vom Director. |
| 2. Schulnachrichten. | |



ANCLAM.

Gedruckt bei W. Dietze.

1865.

Gymnasium zu Berlin.

1865.

der am 20. März 1865 erschienenen

Öffentlichen Prüfung aller Klassen

in der Klasse der

Gedächtnisprüfung



1865

Schul-Nachrichten.

Bekanntmachungen von allgemeinerem Interesse.

Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher 1) das Zeugniss der Reife als Abiturient von einem Preussischen Gymnasio oder Realschule erster Ordnung erlangt und in diesem Zeugniss eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten, 2) das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, 3) eine namentlich in Bezug auf das Seh- und Hörvermögen fehlerfreie, kräftige, für die Beschwerden des Forstdienstes angemessene Körperbeschaffenheit besitzt, 4) über tadellose sittliche Führung sich ausweist und 5) den Nachweis der zur forstlichen Ausbildung erforderlichen Subsistenzmittel führt. — Die forstliche Ausbildung beginnt mit einer mindestens einjährigen Lehrzeit bei einem Königlichen Oberförster. Der Antrag zur Annahme als Forstlehrling ist durch Vermittelung desjenigen Königlichen Oberförsters, bei welchem der Eintritt in die Schule gewünscht wird, zu überreichen und eigenhändig schriftlich abzufassen. K. Pr. Sch. Stettin, 6. April 1864.

Bei dem Königlichen Gewerbeinstitut in Berlin ist die Wahrnehmung gemacht, dass es den dem Studium der Mechanik sich daselbst widmenden jungen Leuten, welche ihre Ausbildung auf Gymnasien und Realschulen erhalten haben, an der erforderlichen Fertigkeit im Zeichnen fehlt. Diejenigen Schüller, welche später auf das Gewerbeinstitut überzugehen beabsichtigen, sind auf das daselbst unerlässliche Erforderniss einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linearzeichnen aufmerksam und eine gewissenhafte Benutzung des Zeichnenunterrichts ihnen zur Pflicht zu machen. K. Unterrichts-Minist. Berlin, 18. Mai 1864.

In dem Regulativ für das Königliche Gewerbeinstitut sind folgende §§ geändert: § 8. Beim Abgange von der Anstalt wird ein Zeugniss ertheilt. Dasselbe enthält alle

von dem Abgehenden angenommenen Vorlesungen und praktischen Uebungen und zwar soweit sich der Abgehende an den Repetitionen nicht betheilig hat, mit der Bemerkung „besucht“ oder „ohne Testat“, je nachdem nach dem Urtheil des betreffenden Lehrers ein regelmässiger Besuch der Vorlesungen stattgefunden hat oder nicht, soweit sich der Abgehende an den Repetitionen betheilig hat, sowie bei den praktischen Uebungen mit einem Urtheil nach Massgabe der dabei bewiesenen Kenntnisse und Leistungen. § 9. Das Unterrichts-Honorar beträgt für jede wöchentliche Unterrichtsstunde $\frac{3}{4}$ Thlr. pro Semester, für Chemiker, welche an den praktischen Uebungen im Laboratorium Theil nehmen wollen, 25 Thlr. pro Semester. Es ist praenumerando zu entrichten. In dem Honorar für die Benutzung des Laboratoriums ist die Vergütung für Beschädigungen der Geräthschaften und Apparate nur in soweit einbegriffen, als diese Beschädigungen auch bei gehöriger Aufmerksamkeit nicht zu vermeiden waren. K. Minist. für Handel etc. Berlin, 21. September 1864.

Die Zahl der Civil-Supernumerarien für den Justiz-Subaltern-Dienst hat sich in solchem Grade vermindert, dass bei Besetzung der zur Erledigung kommenden Diätarienstellen ein Mangel an Exspectanten fühlbar geworden ist und es ist deshalb für junge Leute, die in den Justiz-Subaltern-Dienst eintreten, Aussicht vorhanden, nach erfolgter praktischer Ausbildung und Ablegung der Actuariats-Prüfung sehr bald in den Genuss von Diäten zu gelangen, welche in Stettin mit 240 Thlr. bis 360 Thlr., in den übrigen Orten der Provinz mit 200 Thlr. bis 300 Thlr. jährlich gewährt werden. Bei nachgewiesener Reife für die Prima eines Gymnasii kann die Annahme als Supernumerar sogleich erfolgen, bei geringerer Schulbildung nach mindestens zweijähriger praktischer Beschäftigung und abgelegtem Examen. Anträge sind an den Director desjenigen Kreisgerichts, in dessen Bezirk der Eintritt gewünscht wird, zu stellen. K. Appellations-Gericht. Stettin, 3. Juni 1864.

Chronik.

Die Schuljahr begann am 5. April. In die seit Neujahr unbesetzte (vgl. das vorjährige Programm S. 21) dritte ordentliche Lehrerstelle rückte nach dem Beschlusse des Wohlwöblichen Patronats der bisherige dritte ordentliche Lehrer Herr Walther auf, indem er zugleich den Ordinariat der einen Quarta übernahm. Der Ordinariat der Quinta wurde dem Candidaten Herrn Hanow übertragen und der der Sexta dem Candidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Wilhelm Bresina aus Putbus, bis dahin Mitglied des

Seminars für höhere Schulen in Stettin. Nach dieser mit Beginn des Semesters eingetretenen Veränderung konnte der gesammte Unterricht endlich einmal während eines ganzen Jahres in denselben Händen bleiben. Auch haben Erkrankungen nur selten und nie auf längere Zeit eine anderweitige Vertheilung der Lectionen nöthig gemacht.

Weil das Wetter den Turnunterricht leider nur zu oft unterbrochen und auch die Klassenspaziergänge auf geringere Excursionen zu beschränken gezwungen hatte, schien es wünschenswerth, der Turnfahrt eine grössere Ausdehnung zu geben. Es wurde deshalb die Benutzung der Eisenbahn für sämtliche Schüler beschlossen und zwar so, dass die Schüler der oberen und mittleren Klassen geführt von den Herren Briegleb, Spörer, Heinze, Schneemelcher, Walther und Hanow, denen sich Herr Buchhändler Krüger anschloss, am 17. Juni nach Wolgast fuhren und von dort zum Theil nach Coserow, zum Theil nach Heringsdorf wanderten, von wo sie am 18. in derselben Weise zurückkehrten, die Schüler der unteren Klassen und Vorklasse aber geführt von dem Director und den Herren Peters, Gläsel und Bresina mit Benutzung der Eisenbahn bis Züssow nach dem Jagdkrüge bei Lüthmannsdorf zogen. Zwar blieben auch diese Tage nicht frei von Regen, doch konnte einer völligen Durchnässung ausgewichen werden.

Während der Sommerferien unterzogen sich die Herren Gläsel und Hanow der Beschäftigung einer grösseren Anzahl von Schülern der unteren Klassen.

Die mündliche Abiturientenprüfung erfolgte unter Vorsitz des Königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Wehrmann am 26. September; die acht Primaner, welche sich derselben unterzogen, erhielten das Zeugniß der Reife. Am 24. September wohnte Herr Schulrath Dr. Wehrmann dem Unterrichte in mehreren Klassen bei. Die Entlassung der Abiturienten geschah bei dem Schlusse des Semesters am 30. September.

Das Wintersemester begann am 11. October.

Von einer musikalisch-dramatischen Aufführung, wie sie sonst die Schüler der oberen Klassen zu veranstalten pflegten, musste in diesem Jahre Abstand genommen werden, weil es dem Gesangverein an Tenorstimmen fehlte.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Königs feierte das Gymnasium durch einen Redeactus, eingeleitet durch den Psalm 100 comp. von H. Küster. Der Primaner Balduin Mittag sprach über die Verse „Ade, ihr Verse, du der Flöte Klang, Ade ihr Freuden all, Voltaire und dem Gesang; Ich trage jetzt die schwere Last der Krone, Treu leb' ich meiner Pflicht und meinem Throne.“ Der Primaner Adolf v. Heyden sprach über das Thema *Trahimur omnes studio laudis et optimus quisque maxime gloria ducitur*. Nach einem Gesange von Vieth hielt Herr Gymnasiallehrer Walther die Festrede; die Ver-

theilung der Prämien aus dem Hellfritzsehen Legat der hiesigen Loge und das Lied von Vieth „Gott, König, Vaterland“ schloss die Feier.

Das mündliche Abiturientenexamen, zu dem sich zwei Primaner gemeldet haben und für welches der Prüfungscommission vier fremde Maturitätsaspiranten zugewiesen sind, ist auf den 28. und 29. März anberaumt.

Lehrverfassung.

Die Pensen und Lehrbücher sind dieselben geblieben, wie im vorigen Jahre; die Vertheilung der Unterrichtsstunden ergibt die Tabelle zu Schluss. Deshalb genügt es, in diesem Jahre nur den Lehrplan der Klassen mit zweijährigem Cursus mitzutheilen.

I. Prima. (Ordinarius: der Director.)

Religion. 2 St. wöchentlich. Kirchengeschichte bis zur Reformation mit besonderer Rücksicht auf Abschn. IV. des Lehrbuchs von Hollenberg. Lectüre: Römerbrief, priv. die Evangelien Matthæi und Marci im Original. Repetition von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. *Walther.*

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte bis 1500. Aufsätze und freie Vorträge, mittelhochdeutsche Formenlehre. Lectüre: Wackernagels Edelsteine, Göthe Iphigenie, Lessing Dramaturgie in Auswahl. *Briegleb.*

Lateinisch. 8 St. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. Lectüre: im S. Tacitus Germania und Hist. IV, 12 ff. Horat. Carm. II und Epist. in Auswahl, priv. Cicero pro Sest., Sallust Catil.; im W. Cicero pro Milone und Episteln nach der Auswahl von Stüpfle, Horat. C. III und Sat. I Auswahl, priv. Sall. Jug. und Cic. pro Ligario und pro Dejotaro. *Der Director.*

Griechisch. 6 St. Repetition der Syntax, Exercitien, Extemporalien und mündliche Uebungen nach Böhme. Lectüre: im S. Thueydid. I, Homer II. I—IV zum Theil priv.; im W. Plato Apol. und Kriton, Euripides Iphig. Taur., Ilias VII—XI zum Theil privat. *Briegleb.*

Französisch. 2 St. Gram. Repetition nach Plötz, Exercitien und Extemporalien. Lectüre: im S. Guizot hist. de Charles I; im W. Molière le médecin malgré lui. *Schade.*

Hebräisch. 2 St. Gram. nach Gesenius, Exercitien und Extemporalien, Memorieren von Vocabeln. Lectüre aus Reg. II, der Genesis und den Psalmen. *Schubert.*

Geschichte und Geographie. 3 St. Mittelalter, Repetition der alten Geschichte und der Geographie von Africa und Asien. *Der Director.*

Mathematik. 4 St. Im S. ebene Trigonometrie, im W. Stereometrie. *Spörer.*

Physik. 2 St. Im S. Lehre von der Wärme, im W. Mechanik. *Spörer.*

II. Secunda. (Ordinarius: Prorektor Dr. Briegleb.)

Religion. 2 St. Repetition des alten Testaments. Kleinere Paulinische Briefe im Original. Kirchenlieder und Bibelsprüche. *Walther.*

Deutsch. 2 St. Aufsätze, Disponier- und Redetübungen, Declamation. Lectüre: im S. Jungfrau von Orleans, im W. Egmont und Minna von Barnhelm. *Heinze.*

Lateinisch. 10 St. Gram. Repetition nach Putsche, Exercitien, Extemporalien und mündliche Uebungen nach Stüpffe. Lectüre: im S. Liv. XXI und XXII. Vergil. Aen. II, 347 ff. und III; priv. Caes. B. C. I, zweite Hälfte; im W. Cic. pro Rosc. Am. und de imperio Cn. Pomp., Vergil Aen. IV und V, priv. Caes. B. C. II. und III. *Briegleb.*

Griechisch. 6 St. Repetition der Formenlehre nach Krütger, die Hauptlehren der Syntax, Exercitien und Extemporalien nach Böhme. Lectüre: Lysias in Eratosth. und Agorat., Herodot. VIII, 60 ff. Homer Odyss. IX, XI, XII, XIII, priv. X, I, II. *Heinze.*

Französisch. 2 St. Gram. Plötz Abschn. 3—7, Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Ideler und Nolte. *Schubert.*

Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Gesenius, Memorieren von Vocabeln, schriftliche Uebungen, Lectüre aus dem Lesebuche von Gesenius. *Walther.*

Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte der asiatischen Völker und Griechen. Repetition der Geographie von Osteuropa. *Schneemelcher.*

Mathematik. 4 St. Im S. Arithmetik bis zu den Logarithmen einschliesslich, im W. Abschluss der Planimetrie und die Elemente der Trigonometrie. *Spörer.*

Physik. 1 St. Magnetismus und Elektrizität. *Spörer.*

An den für die Schüler der obern Klassen von dem Maler *B. Peters* ertheilten Zeichenstunden (2 wöchentlich) nahmen im S. 36, im W. 25 Schüler Theil.

Statistische Nachrichten.

Nach dem vorjährigen Programme (S. 27) wurden das Gymnasium und die Vor-klasse am 1. März 1864 von **386** Schülern besucht. Die Frequenz steigerte sich im

Sommer auf **403**, so dass weder die Räume, noch die Zahl der Klassen eine weitere Aufnahme gestatteten. Diesem Uebelstande ist zum Theil dadurch abgeholfen, dass Michaelis 1864 die hiesige Mittelschule eröffnet wurde. Es steht zu erwarten, dass bei der beabsichtigten Erweiterung derselben die Schülerzahl in den Gymnasialklassen auf die normale zurückgeführt und dadurch die Förderung der Schüler erleichtert werde. Am 1. März 1865 waren in

I.	II.	Ob. III.	Unt. III.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Vorkl.	
23.	28.	36.	45.	48.	41.	46.	49.	38.	= 354 Schüler.

Michaelis 1864 verliessen das Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife:

1) Ludwig Franz Otto Blümcke aus Anclam, Sohn eines Kaufmannes daselbst, evangelisch, 20 Jahr alt, 11 Jahr auf dem Gymnasium und 2 Jahr in der Prima daselben; er studiert in Göttingen Chemie.

2) Paul Ernst August Hinze aus Pasewalk, Sohn eines Königlichen Justizrathes daselbst, evang., 20½ J. alt, 4½ J. auf dem hiesigen Gymnasium und 2 J. in der Prima; er studiert in Berlin Medicin.

3) Karl Richard Hülsen aus Berlin, Sohn des Rectors der höheren Töchterschule in Anclam, evang., 18¾ J. alt, 9½ J. auf dem hiesigen Gymnasium und 2 J. in der Prima; er studiert in Berlin Philologie.

4) Friedrich Wilhelm Hermann Karl Jæne aus Anclam, Sohn eines Stadtrathes daselbst, evang., 18 J. alt, 9½ J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima; er widmet sich in Berlin dem Baufache.

5) Hans Axel Julius Clemens von Kirchbach aus Hohensee bei Wolgast, Sohn des Rittergutsbesitzers daselbst, evang., 21 J. alt, 11½ J. auf dem Gymnasium und 2½ J. in der Prima; er studiert in Berlin die Rechte.

6) Hugo Friedrich Wilhelm Rühl aus Anclam, Sohn eines Gelbgiessermeisters daselbst, evang., 19 J. alt, 10 J. auf dem Gymnasium und 2 J. in der Prima; er studirt in Greifswald Philologie.

7) Franz August Otto Schliep aus Anclam, Sohn eines Lehrers an der allgemeinen Stadtschule daselbst, evang., 19¾ J. alt, 10½ J. auf dem Gymnasium und 2½ J. in der Prima; er widmet sich dem Königlichen Postdienste.

8) Albert Friedrich Samuel Gottfried Wilke aus Gützkow, Sohn eines Lehrers und Organisten, jetzt in Wusterhusen bei Wolgast, evang., 21¾ J. alt, 6½ J. auf dem Gymnasium und 2½ J. in der Prima; er studiert in Greifswald Mathematik.

Themata für die Abiturienten.

Michaelis 1864: Wie bestätigt sich das per aspera ad astra durch die Lebens-
erfahrung, wie hat es sich bestätigt durch die Geschichte?

Recte morientem gloriatum esse Epaminondam: Satis vixi, invictus enim morior.

1) Ein Dreieck ABC in ein inhaltgleiches Dreieck zu verwandeln, welches einen gegebenen Winkel α an der Spitze hat und in welchem die Summe der diesen Winkel einschliessenden Seiten gleich einer gegebenen Linie ist. 2) Wie gross ist der Inhalt einer Kugel, aus der sich ein Kegel von 432,8 Kubik' Inhalt herauschneiden lässt, wenn die Spitze des Kegels im Mittelpunkt der Kugel liegt und die Grundfläche des Kegels gleich der Hälfte des grössten Kugelkreises ist? 3) Ueber der Grundlinie eines Dreiecks, dessen andere beiden Seiten $a=5$ und $b=6$ gegeben sind, ist nach Aussen ein Halbkreis construiert. Wie gross muss der von den Seiten a und b eingeschlossene Winkel sein, wenn sich Dreieck und Halbkreis wie 3:4 verhalten? 4) Unter vier Personen A, B, C, D, werden 700 *R.* so vertheilt, dass die einzelnen Antheile eine geometrische Progression bilden. Die Differenz der Antheile von A und D verhält sich zur Differenz der Antheile von B und C = 37:12. Wie viel bekommt ein Jeder?

Ostern 1865: Characteristik des Homerischen Achilles.

Præter culpam ac peccatum homini accidere nihil potest, quod sit horribile ac per-
timescendum.

1) Man soll durch zwei gegebene Punkte A und B eine Kreislinie legen, so dass die von einem dritten gegebenen Punkte C an dieselbe gezogene Tangente eine gegebene Länge a hat. 2) Eine Schuld von 15,000 *R.* soll durch gleiche jährliche Zahlungen in 20 Jahren getilgt werden. Wie hoch beläuft sich die am Ende eines jeden Jahres zu leistende Zahlung, wenn Zinseszinsen zu $3\frac{3}{4}\%$ gerechnet werden? 3) Von einem Dreieck ist gegeben eine Seite = 4972', ein anliegender Winkel = $69^{\circ} 23' 25''$ und der Radius des umschriebenen Kreises $2854\frac{1}{6}'$. Wie gross ist der Radius des eingeschriebenen Kreises? 4) Ein Trapez, in welchem die parallelen Seiten = a und b , während jede der nicht parallelen Seiten = c , wird um die grössere a der parallelen Seiten gedreht. Wie gross ist Oberfläche und Kubikinhalt des dadurch entstandenen Körpers?

Wissenschaftliche Sammlungen.

Die Gymnasial-, die Schüler- und die Schulbücherbibliotheken und das physikalische Cabinet wurden aus den etatsmässigen Mitteln und durch folgende Geschenke vermehrt:

1) Die Gymnasialbibliothek erhielt vom Königlichen hohen Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten Kuhn, Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, Vormbaum, evangelische Schulordnungen III, Quast, Denkmale der Baukunst

IV; vom Königlichen Provincial-Schulcollegium die Protokolle der zweiten Directorenconferenz; von Herrn Dr. Kühne, ehemaligem Zöglinge des Gymnasii, seine Dissertation de dochmio; von Herrn Kreisgerichtsrath Odebrecht 28 Bände griechische und römische Classiker; durch das Friedr.-Wilhelms-Collegium in Königsberg i./P. Gottholds Schriften herausgegeben von Schubert; vom Lehrercollegium das Schweizer Museum; von den betr. Verlagsbuchhandlungen Schultz, Aufgabensammlung, Quossek, griech. Uebungsbuch, Nieberding, Leitfaden zur Erdkunde, Haacke, griech. und röm. Alterthümer 4. Aufl., Haacke, Leitfaden zur Gesch. 5. Aufl. 2) Die Schulbücherbibliothek von Herrn Buchhändler Dietze den alljährlich freundlichst gewährten Zuschuss; von Herrn B. G. Teubner in Leipzig Heinichen lateinisches Wörterbuch.

Ausser diesen Gebern haben die Herren Graf Bismark-Bohlen Excellenz auf Carlsburg und Rittergutsbesitzer Kolbe auf Rossin, welche auch in diesem Jahre die Güte gehabt haben, durch regelmässige Beiträge die Zahlung des Schulgeldes für unbemittelte Schüler zu ermöglichen, das Gymnasium ebenso zu Dank verpflichtet, als die grosse Zahl hiesiger Einwohner, welche auswärtige Schüler durch Freitische freundlichst unterstützt haben und der hochgeehrte ungenannte Gönner, welcher auch in diesem Jahre die Mittel zu Prämien gewährt hat.

Programm der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 30. März, Vormittags 8 Uhr.

Psalm 149 von H. Küster. Gebet.

Secunda: Religion, Herr Gymnasiallehrer *Walther*. — Lateinisch, Herr Prorector Dr. *Briegleb*.

Die Secundaner Otto Reeke, Max Sander, Karl Schmidt, Anton Edzardi, Paul Magunna, Hugo Neumeister, Otto Wittenhagen, Leopold Ewer, Paul Witting und Emil Schmidt: Goethe Egmont zweite Volksscene.

Prima: Griechisch, Herr Prorector Dr. *Briegleb*. — Geschichte, der Director.

Ober-Tertia: Lateinisch, Herr Oberlehrer *Heinze*. — Französisch, Herr Oberlehrer *Schubert*.

Der Ober-Tertianer Henning von Heyden: Der Vatermörder von Langbein.

Unter-Tertia: Griechisch, Herr Gymnasiallehrer *Schneemelcher*. — Mathematik, Herr Prof. Dr. *Spörer*.

- Der Unter-Tertianer Hellmuth Leesch: von den sieben Zechbrüdern von Umland.
 Der Unter-Tertianer Heinrich Malling: Love of country by Walter Scott.
 Quarta I.: Geschichte, Herr Candidat *Hanow*.
 Quarta I. u. II. comb.: Englisch, Herr Oberlehrer *Schubert*.
 Der Ober-Quartaner Hermann Röse: De Gaushandel von Fr. Reuter.
 Der Ober-Quartaner Felix Elten: Der Todtentanz von Gøthe.
 Gesang: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, von Beethoven.
- Nachmittag 2 Uhr.
- Quarta II.: Griechisch, Herr Gymnasiallehrer *Müller*.
 Der Unter-Quartaner William Herzberg: Des Sängers Fluch von Umland.
 Der Unter-Quartaner Otto Görcke: Die Eichensaat von Simrock.
 Quinta: Lateinisch, Herr Candidat *Hanow*. — Geographie, Herr Conrector *Peters*.
 Der Quintaner Edmund Zitelmann: Der blinde König von Umland.
 Der Quintaner Robert Melms: Der alte Derffling von Fontane.
 Sexta: Rechnen, Herr Gymnasiallehrer *Gläsel*. — Lateinisch, Herr Dr. *Bresina*.
 Der Sextaner Theodor Helm: Böser Markt von Chamisso.
 Der Sextaner Paul Labahn: Goliath und David.
 Vorklasse: Deutsch, Herr Gymnasiallehrer *Gläsel*. — Geographie, Herr Conrector *Peters*.
 Philipp Helm: Der Aufschub von Weisse.
 Paul Backhusen: Der Affe von Gellert.

Feier

zum Andenken an die durch göttliche Gnade im Jahre 1713 bewirkte Befreiung der
 Stadt Anclam von drohender Einäscherung am

Freitag vor Judica, den 31. März, Morgens 10 Uhr.

Lied № 372. Zeug ein zu deinen Thoren.

Stiftungsrede, gehalten von dem Primaner Richard Protzen.

Vertheilung der Prämien aus dem Blocksdorffischen Legat durch den Curator Herrn
 Superintendenten *Müller*.

Lied № 870. Nun danket All' und bringet Ehr'.

Entlassungsrede des Directors.

Scheiden von Mendelssohn.

Zu diesen Feierlichkeiten ladet der Unterzeichnete im Namen des Lehrercollégii die geehrten städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler und alle Gönner unserer Lehranstalt ehrerbietigst und ergebenst ein.

Das neue Schuljahr beginnt am 25. April früh. Die Prüfung neu aufzunehmender Schüler, welche einen Taufschein und ein Zeugniß ihrer früheren Lehrer, resp. die letzte Censur, beizubringen und sich mit Schreibmaterial zu versehen haben, erfolgt für Einheimische Mittwoch den 12. April früh 10 Uhr im Local der Vorklasse, für Auswärtige Freitag den 21. und Montag den 24. April von 9 bis 1 Uhr in dem Directorialzimmer des Gymnasii.

Prof. Dr. Bormann.

Vertheilung der Lehrstunden im Schuljahr 1864 65.

Lehrer.	I.	II.	Ob. III.	Unt. III.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	Vorklasse.	w. St.
Prof. Dr. Bormann, Director, Ord. I.	8 Latein 3 Geschichte 2 Französisch		2 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr. 1 Naturgesch. 3 Franz. comb. für Nichtigr.	4 Gesch. u. Geogr.						15
Dr. Schade, Rector.										13
Prorector Dr. Briegleb, Ord. II.	6 Griechisch 3 Deutsch.	10 Latein			3 Gesch. u. Geogr. 2 Deutsch 2 Gesch. comb. für Nichtigr.		2 Geographie	3 Religion 3 Geographie		19
Peters, Conrector.					3 Mathematik 3 Mathematik u. Rechnen 2 Französisch					21
Prof. Dr. Spörer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik						22
Schubert, Oberlehrer.	2 Hebräisch	2 Französisch	2 Latein 2 Französisch	2 Französisch			3 Französisch			20
Heinze, Oberlehrer, Ord. Ob. III.		2 Deutsch 6 Griechisch	3 Englisch comb. für Nichtigr. 8 Latein	4 Englisch comb. für Nichtigr. 6 Griechisch						22
Müller, Ord. Lehrer, Ord. IV. a.		3 Geschichte	6 Griechisch		10 Latein 6 Griechisch					22
Schneemeicher, Ord. Lehrer, Ord. Unt. III.				10 Latein 2 Deutsch 6 Griechisch 2 Religion						21
Walther, Ord. Lehrer, Ord. IV. b.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion	2 Religion	10 Latein 2 Deutsch					22
Gütsel, Ord. Lehrer, Ord. d. Vorkl.							3 Schreiben	4 Rechnen 3 Schreiben	8 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	25
Cand. Hanow, Ord. V.					2 Religion 3 Gesch. u. Geogr.		3 Religion 10 Latein 2 Deutsch			22
Dr. Bresina, Cand. Ord. VI.					2 Französisch 3 Rechnen		3 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Zeichnen	3 Latein 3 Deutsch		22
Maler B. Peters.		2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
Cantor Harzer.							2 Singen	2 Singen		4
Turnl. Wittenbagen.								2 Singen		4
Gesangl. Dümmel.										4

im S. 4, im W. 2 Turnen
4 Singen

